

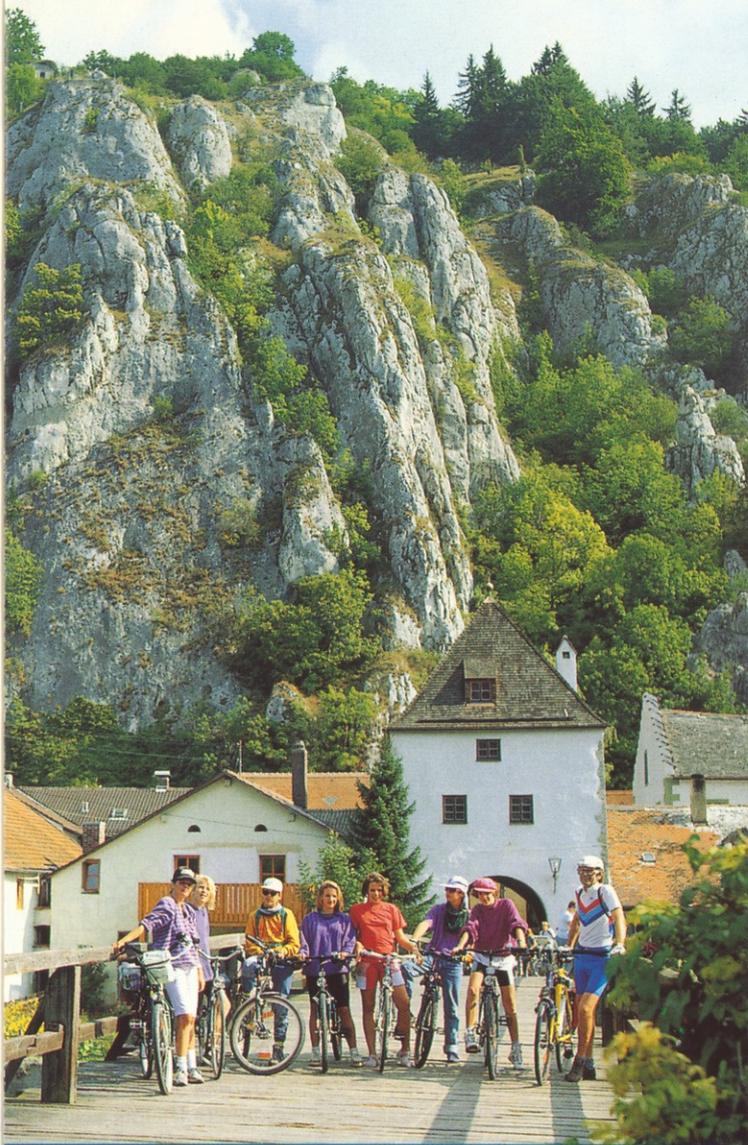
DONAUDURCHBRUCH

Der Donaudurchbruch bei Kelheim, auch Weltenburger Enge genannt, gehört zu den Sehenswürdigkeiten unseres Kontinents. Wer sich daher unseren schmucken und sicheren Fahrgastschiffen – neuerdings sind es fünf an der Zahl – anvertraut, wird auf seine Rechnung kommen, auch dann, wenn er sich nicht der ganzen unvorstellbaren weit zurückliegenden Entstehungsgeschichte dieses Stückes uriger Natur bewußt wird, die sich von der im Jahre 620 gegründeten ältesten Benediktinerabtei Bayerns – dem Kloster Weltenburg, auf einer Länge von 5 km, bis hin zu der ehemaligen bayerischen Herzogsstadt Kelheim erstreckt. Steil aus dem Wasser aufragende Felsen – der Volksmund hat ihnen allen Phantasienamen gegeben – und herrliche Mischwälder umrahmen hier die Ufer der Donau. Ursprünglich nahm sie ihren Lauf im Bett der Altmühl, bis es ihr gelang, sich auch in die Kalkschichten bei Weltenburg in Jahrtausenden einzugraben, nicht ohne eine von unseren Passagieren immer wieder bewunderte Flußlandschaft entstehen zu lassen, und sich bei Kelheim wieder mit der Altmühl zu vereinigen. Wegen der teilweise unwegsamen Ufer empfiehlt sich die Fahrt mit unseren Schiffen, weil so die Eindrücke des bizarren Panoramas mühelos zu genießen sind.

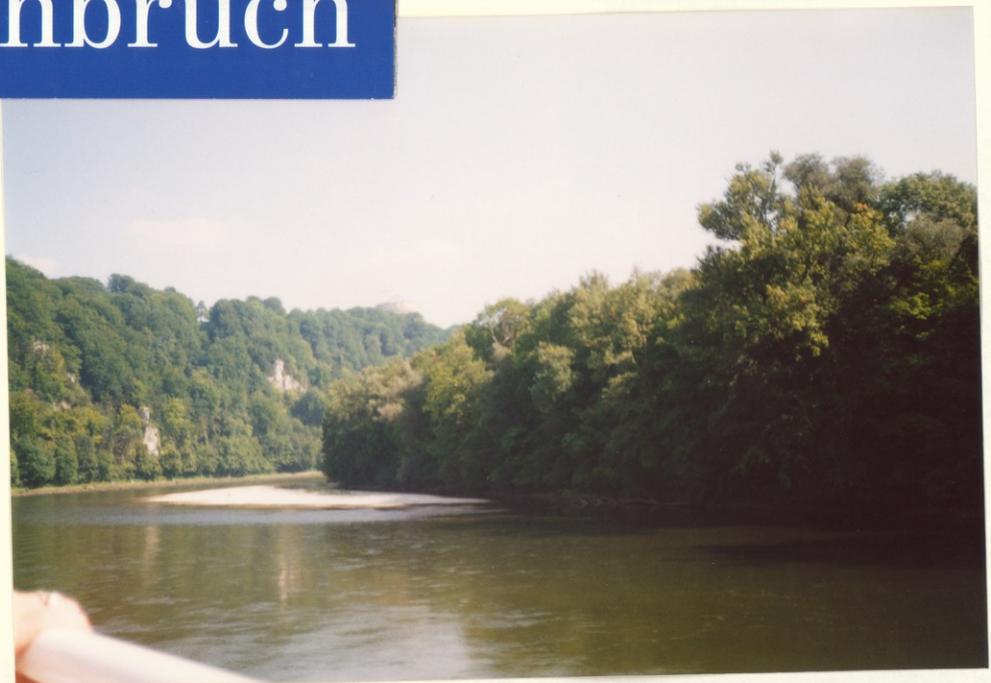


16.08.1997





Altmühltal Donau- Durchbruch



Kristallmuseum Riedenburg

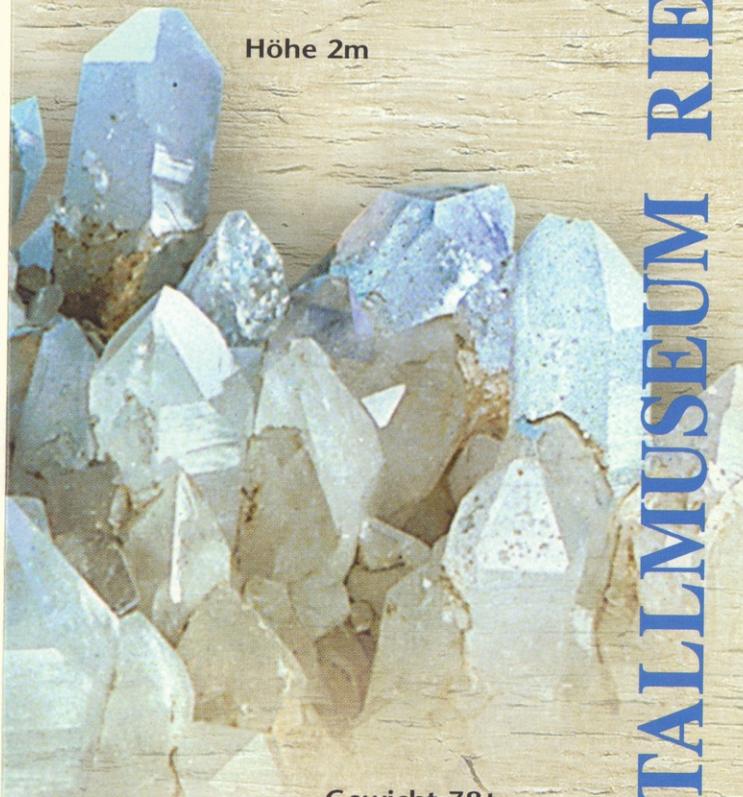
Die größte Bergkristallgruppe der Welt
Höhe 2 m, Länge 3 m, gewichtet 7,8 t



Kristallmuseum
Riedenburg



weit mehr als
ein Museum



Höhe 2m

Gewicht 78t

Länge 3m

97/98

KRISTALLMUSEUM RIEDENBURG